

## Lehrkräfte der FOS und BOS „drücken die Schulbank“

Wenn es etwas gibt, was Menschen vor allen anderen Lebewesen auszeichnet, dann ist es die Tatsache, dass wir bewusst lernen können. Da die Wissenschaft von den Nervenzellen und dem Gehirn, die Neurobiologie, in den letzten Jahren einen beispiellosen Aufschwung durchgemacht hat, haben sich die Lehrkräfte der Fachoberschule und Berufsoberschule auf Initiative von Oberstudiendirektor Peter Klör nach Bamberg auf den Weg gemacht, um sich an der dortigen Universität über aktuelle Erkenntnisse der Lehr- und Lernforschung zu informieren.

Zu Beginn seiner Ausführungen betont Prof. Dr. Sembill, dass die zentrale Aufgabe von Lehrkräften darin besteht, Lernprozesse zu initiieren und deshalb müssen Lehrkräfte wissen, wie Lernen funktioniert. Vor diesem Hintergrund geht Sembill zunächst auf die grundsätzliche Prozesse ein, die beim Lernen im Gehirn ablaufen. Insbesondere betont der Wissenschaftler, dass Lerner vor allem dann Erfolge erzielen, wenn ihre Lerneranstrengungen von positiven emotionalen und sozialen Erfahrungen begleitet sind.

Ausgehend von den Erkenntnissen der Neurobiologie verweist der Wissenschaftler im zweiten Teil seiner Ausführungen auf eigene Forschungsergebnisse. So zeigt Sembill beispielhaft auf, dass in aufwendigen, empirischen Mikro-Prozessanalysen gezeigt werden konnte, dass Schüler in selbstorganisierten Lehr-Lern-Arrangements gegenüber traditionell beschulten Klassen signifikant besser komplexe Probleme in formaler wie qualitativer Weise bearbeiten konnten und dabei insbesondere mit dieser Problemlösefähigkeit eine positive Entwicklung von Interessensbildung und Emotionen einherging. Nimmt man die Forschungsergebnisse ernst, dann ist es laut Sembill höchste Zeit, die Gestaltung von Lernprozessen zu überdenken und die Lernrealität zu verändern. Mit dem selbst-organisierten Lernen liegt auch bereits ein theoretisches Konzept vor, wie die Ideen in die Praxis umgesetzt werden können und Prof. Sembill bot diesbezüglich seine weitere Unterstützung an.

In der abschließenden Diskussionsrunde wies Frau Monika Horbelt darauf hin, dass moderne Unterrichtsformen und Eigenaktivität der Schülerinnen und Schüler bereits seit vielen Jahren an der Fach- und Berufsoberschule gepflegt werden. Ferner bedankte sie sich im Namen des Kollegiums für die interessanten Ausführungen sowie vielfältigen Impulse und zum Dank überreichte sie Herrn Prof. Sembill einen Korb mit Rhöner Spezialitäten.

Ewald Blum, StR



*Prof. Dr. Sembill im Rahmen seiner Ausführungen vor dem Kollegium der Fach- und Berufsoberschule Bad Neustadt.*